

Cicero

Nº 12
DEZEMBER
2024
€ 11,80
CHF 16,80

Cicero

MAGAZIN FÜR POLITISCHE KULTUR

„Es gibt immer
noch viel
Wunschdenken“
Christian Lindner
im Interview

Österreich: 11,80 €, Benelux: 11,80 €, Italien: 11,80 €, Spanien: 11,80 €



Trump 2.0

Wie die Geschichte jetzt weitergeht



12
2693-6141

Wie machen wir Deutschland und Europa digital souverän?

Indem wir nicht blind hinterherlaufen, sondern Verantwortung übernehmen und eigene Wege gehen.



Mehr zu digitaler Souveränität aus Deutschland für Europa erfahren Sie in unserem Whitepaper.
schwarz-digits.de/digital-sovereignty

Postliberal

„Während die meisten, die heute in Europa das Sagen haben, eine zweite Trump-Präsidentschaft für etwas halten, das man fürchten muss, sage ich voraus, dass sie im Gegenteil langfristig zum Vorteil Europas sein wird“: Sätze wie diesen hört man seit der Wiederwahl des meistgefürchteten (hierzulande in weiten Kreisen wohl auch meistverachteten) Politikers der westlichen Hemisphäre eher selten. Er stammt vom amerikanischen Politologen Patrick Deneen, der als Vordenker des neuen Trump-Vize JD Vance gilt und uns für diese Ausgabe ein überaus aufschlussreiches Interview gegeben hat (S. 68). Deneens Argument: Trump werde in Europa als Bedrohung gesehen, weil er die Fortführung der überholten Ordnung des Kalten Krieges infrage stellt, wonach die Vereinigten Staaten die Sicherheit Europas gewährleisten müssten. Mit anderen Worten: Die Europäer werden nicht umhinkommen, endlich erwachsen zu werden. Gut so, denn nur wer unabhängig ist, kann auch selbstbewusst auftreten.

Wer sich regelmäßig durch die heimische Presselandschaft arbeitet, konnte vor der US-Wahl den Eindruck gewinnen, die Bundesrepublik wäre eine Art Swing State und könne entscheidend zum amerikanischen Wahlausgang beitragen. Dann kam es anders, als es den Kommentatoren zufolge hätte kommen dürfen – und seither herrscht eine Mischung aus Entsetzen und Beleidigtsein: Wie können diese Amis eigentlich nicht auf uns hören, wo die linksliberale „Berliner Republik“ doch so ein leuchtendes Vorbild für die ganze Welt ist? Genau das ist sie offenbar nicht, und der Kollaps der Ampelregierung hat in aller Schärfe offenbart, dass dieses Politikmodell nicht mal bei uns selbst noch tragfähig ist.

Deutschland muss sich auf harte Zeiten einstellen, und zwar in vielerlei Hinsicht. Womöglich steuert auch die Bundesrepublik auf ein „postliberales Zeitalter“ zu, in dem sich die Vereinigten Staaten nach der Analyse Deneens jetzt befinden. Auf jeden Fall wird die zweite Amtszeit Trumps schwere Auswirkungen nicht nur auf die Weltwirtschaft, sondern auch auf den politischen Betrieb in Berlin haben. Der Amerikaexperte Stephan Bierling zeigt in unserer Titelseite auf, was da alles auf uns zukommt. Und der frühere Finanzminister Christian Lindner hält im *Cicero*-Interview fest (S. 31), anstatt das amerikanische Volk belehren zu wollen, bräuchten wir vielmehr einen realistischen Blick auf die Außenpolitik und auf Donald Trump: „Umso mehr müssen wir uns jetzt um eine gemeinsame Gesprächsgrundlage bemühen, im Wissen darum, dass wir auch erst mal wieder attraktiv werden müssen als Partner für die USA.“

Auch das wird vielen nicht gefallen. Aber es ist unausweichlich. Zumindest für eine emanzipierte Nation, wie wir sie endlich sein müssen.



Mit besten Grüßen

**ALEXANDER
MARGUIER**
Chefredakteur

DIE NÄCHSTE CICERO-AUSGABE ERSCHEINT AM 20. DEZEMBER.

Inhalt



TITELTHEMA

14

Trumps Triumph

Donald Trump gelingt das größte politische Comeback der US-Geschichte. Er wird die USA und die Welt verändern wie kein Präsident vor ihm seit fast einem Jahrhundert

Von STEPHAN BIERLING



THEO



BRAUN BÜFFEL
est. 1887 Germany



www.braun-bueffel.com



BERLINER REPUBLIK

26 Das Staatsschiff wieder flottmachen

Der Abstieg Deutschlands vollzieht sich angesichts einer dramatischen Weltlage. Friedrich Merz muss über seinen Schatten springen

Von MICHAEL SOMMER

31 „Schwarz-Rot oder Schwarz-Grün wäre Ampel light“

Liberalen-Chef Christian Lindner spricht im Interview über die Lehren aus der Scholz-Zeit und die nächste Bundesregierung

Von VOLKER RESING

36 Der Merz-Vertraute

Mario Voigt will sich mithilfe des BSW zum Ministerpräsidenten wählen lassen. Rückendeckung kommt aus Berlin

Von VOLKER RESING

38 Viel Feind, viel Ehr

Seine grünen Parteifreunde schätzen das nicht alle. Volker Beck kämpft gegen Antisemitismus und für Israel

Von INGO WAY

40 Ihren Peinigern ausgeliefert

Für Christen und Atheisten können Flüchtlingsheime zur Hölle werden

Von CLEMENS TRAUB

49 Landauf, landab

Kometen und andere Zeichen

Von SOPHIE VON MALTZAHN

50 Mit Freisinn ins Freie

Deutschland hat sich verheddert. Der Liberalismus wäre der Ausweg

Von FRANK A. MEYER

26



WELTBÜHNE

54 „Sie sind ein deutscher Agent!“

Er hatte den Polen die „Rückkehr zur Demokratie“ versprochen. Doch die Fliehkräfte in der Koalition von Donald Tusk werden immer größer

Von THOMAS URBAN

64 Dringender Wunsch: Regieren

Neos-Chefin Beate Meinl-Reisinger könnte Königsmacherin in der neuen österreichischen Regierung werden

Von DORIS VETTERMANN

66 Streitbar und charismatisch

Kemi Badenoch, neue Vorsitzende der britischen Tories, plädiert für Verantwortung, Familie, Nationalität und Rechtsstaatlichkeit

Von CHRISTIAN SCHNEE

68 „Wir befinden uns jetzt in einer postliberalen Ära“

Patrick J. Deneen, der intellektuelle Vordenker von JD Vance, verrät im Interview, was den künftigen US-Vizepräsidenten antreibt

Von CLEMENS TRAUB



54



KAPITAL

74 Überforderte Entscheider

Die autoritäre Idee, Wirtschaft und Gesellschaft zentral zu lenken, ist zum Scheitern verurteilt

Von THOMAS MAYER

81 Wohin mit Ihrem Geld?

Jetzt hat Deutschland die Chance, zu alter Stärke zurückzufinden

Von DANIEL STELTER

82 Vater der Schuldenbremse

Der Freiburger Ökonom Lars Feld prägt den Bundestagswahlkampf

Von DANIEL GRÄBER

84 Lobbyistin aus Notwehr

Marie-Christine Ostermann gibt Familienunternehmen eine Stimme

Von STEFAN LAURIN

86 Genkais strahlende Zukunft

Trotz des Unglücks von Fukushima hält Japan an der Kernkraft fest – und versucht nun, das Endlagerproblem zu lösen

Von FELIX LILL

86



98 „Kein Trost, aber Trotz“
 Bazon Brock und Armin Boehm
 über das Individuum in der Kunst
 Von RALF HANSELLE

107 Der Flaneur
 Texte für Menschen, die
 nicht lang lesen wollen
 Von STEFAN AUS DEM SIEPEN

**108 Bilder gegen die
 Schwarzmalerei**
 Robert Ketterer erobert
 den Auktionsmarkt
 Von VIOLA SCHENZ

110 Der Stoff der Seele
 Benedict Wells zeigt
 sich vulnerabel
 Von RENÉ SCHLOTT

112 Die Kirche verlässt das Dorf
 Wie gehen wir mit den
 verwaisten Gotteshäusern um?
 Von GIDEON BÖSS

**118 Jesu Botschaft kennt
 keine Brandmauer**
 Mit Jesus Christus kommt
 die Feindesliebe in die Welt,
 nicht das Ressentiment
 Von BERND STEGEMANN

120 Literaturen
 Mit Büchern von Anne
 Applebaum, Norbert Röttgen,
 Jörg Noller, Luise Meier und
 Christian Lorenz Müller

125 Moser liest
 Aktuelle Romane
 Von ULRIKE MOSER

126 Das politische Buch
 „Das Jahrhundert der Toleranz“
 von Richard David Precht
 Von THOMAS GEISEL

128 Die letzten 24 Stunden
 Zum Finale eine große Show
 Von LAURA KARASEK



**CICERO
 STANDARDS**

3 ATTICUS
 Von ALEXANDER MARGUIER

8 STADTGESPRÄCH

10 FORUM

12 IMPRESSUM

130 POSTSCRIPTUM
 Von RALF HANSELLE



Zum Titelbild

Das Spiel, das Anton Hinkel alias Charlie Chaplin mit der Weltkugel treibt, ist legendär: „Der große Diktator“ reißt den Globus aus seiner Verankerung, wirft ihn in die Luft und balanciert ihn am Ende auf seinem ausgestreckten Zeigefinger. Selten sind Größenwahn und Weltverachtung so grandios in ein Bild übersetzt worden. Michael Pleesz, der Illustrator unseres Dezember-Titels, musste wohl nicht lange überlegen, um ein passendes Bild für die Hybris des 47. US-Präsidenten zu finden. Chaplins Klassiker von 1940 kommt einem in diesen Tagen fast automatisch in den Sinn.

